

## Reinisch-Gedenkgottesdienst in Bad Kissingen zum 75. Todestag des Märtyrerpriesters



Erika Seller und Franz Josef Tremer bei der Reinisch-Gedenkfeier in Bad Kissingen (Foto: Pfarrgemeinde Bad Kissingen)

**Hbre. Schönstätter aus Bad Kissingen haben am 21. August 2017 anlässlich des 75. Todestages von P. Franz Reinisch zu einer Gedenkfeier in die Stadtpfarrkirche eingeladen, wo sich in der Nähe der Herz Jesu Statue eine Gedenktafel von P. Franz Reinisch befindet. Reinisch wurde am 21. 8. 1942 in Brandenburg-Görden vom NS-Regiem durch das Fallbeil hingerichtet, weil er sich geweigert hatte, den Fahneid auf Adolf Hitler zu leisten.**



Gedenktafen in der Stadtpfarrkirche (Foto: PG Bad Kissingen)

Die etwa 50 Teilnehmer der Veranstaltung wurden von Erika Seller und Franz Josef Tremer mit dem Leben eines echten Christusnachfolgers konfrontiert. Dabei spielte das "Heimkehrlied" eine zentrale Rolle, zu dem Franz Josef Tremer, ein leidenschaftlicher Reinisch-Verehrer, zunächst eine

Einführung und nach der stropfenweisen Lesung eine exegetische Interpretation einbrachte. Nachdem die Gemeinde das komplette Lied noch einmal gelesen hatte, konnte Tremer noch Anmerkungen zum Thema "Menschlichkeit, Freiheit und Freude bei Franz Reinisch" machen.

Die fast mystischen Gedanken von P. Reinisch aus der Todeszelle waren für die Teilnehmer beeindruckend und führten hin zu einem abschließenden Gebet von John Henry Newman, das Reinisch – wie er am 2. Juli 1942 aus dem Gefängnis schrieb, täglich „weil so trostreich“ gebetet hat. „In diesen Versen liegt all das verborgen, was nicht gut zu schreiben ging,“ so notierte Franz Reinisch in seinem Tagebuch. (siehe unten)

Mit dem Hinweis auf die für den 14. April 2018 im Kurtheater in Bad Kissingen geplante Uraufführung des Musiktheaters „Franz Reinisch. Musical über einen Aufrechten“, endete die Gedenkveranstaltung

### **O Herr, leite mich!**

1. O leite mich mit Deinem Licht, ja, leite mich!

Nacht ist's umher, die Heimat seh ich nicht, o leite mich!

Ich bitte nicht, daß ich mög' ferne sehn,

laß mich nur Schritt für Schritt gerade gehen!

2. Ich hab' nicht immer so zu Dir gefleht: Herr, leite mich!

Ich liebte eigenen Weg, jetzt komm' ich spät, o leit Du mich!

Ich liebte Stolz und war voll Sinnlichkeit,

ach Herr, gedenke nicht vergangner Zeit!

3. Bisher hast Du gesegnet mich, wohlan, so leite mich

auch ferner - bis die rauhe, dunkle Bahn einst lichtet sich.

Dann steh'n am Morgen Sel'ge vor mir da,

die einst ich liebte und dann nimmer sah.

*John Henry Newman*